

Dienstag

den 4. November

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1376. (2)

Nr. 4949.

Zur Verpachtung des städtischen Tuch- und Foden-Maserey-Gefälles, für die Dauer von drey nacheinander folgenden Jahren, wird die Versteigerung am 10. des nächstkommenden Monats November, Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause mit dem Besatze bestimmt, daß der zum Ausrufspreise bestimmte Pachtbetrag pr. 50 fl. angenommen wird, und die übrigen Pachtbedingungen in dem Expedite des Magistrates täglich eingesehen werden können.

Vom Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach am 20. October 1828.

3. 1377. (2)

Nr. 4885.

K u n d m a c h u n g.

Am 11. des nächstkommenden Monats Nachmittags um 2 Uhr, wird die Verpachtung-Licitation der löbl. k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft eigenthümlichen, an den beyderseitigen Ufern des Gruber'schen Kanals, dann im Pölar gelegenen Wiesen, in Loco der gemauerten Brücke, an der Carlstädter Vorstadt, über Ansuchen des permanenten Ausschusses der gedachten löbl. Gesellschaft abgehalten werden.

Stadt Magistrat Laibach am 24. October 1828.

3. 167. (2) E d i c t.

Nr. 1413.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Prossen, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der auf den zu Krainburg, sub Conf. Nr. 112, liegenden, dem Anton Mayer gehörigen Hause haftenden, vorgeblich in Verlust gerathenen, von Valentin Rechberger ausgestellten, auf Namen der Helena und Gertraud Rechberger, lautenden Schuldobligation, ddo. 15. November 1802, intab. 27. July 1811, pr. 2464 fl. gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf die gedachte Urkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche in der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts anzumelden und rechtsgültig darzuthun, widrigens auf weiteres Ansuchen die besagte Schuldurkunde, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-

Certificat für null, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfstetten zu Krainburg den 1. Februar 1828.

3. 3. 562. (2) E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Wegel, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, von der Gertraud Strien ausgestellten, auf Namen der Maria Wegel lautenden, auf der, der Herrschaft Egg ob Krainburg, sub Urb. Nr. 197, dienstbaren Hube, intabulirten Schuldscheins, ddo. 7. April, intab. 21. December 1805, pr. 200 fl. E. W., gewilliget worden: Es werden demnach alle Jene, welche auf obige Schuldurkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, solche binnen einem Jahre, 6 Wochen und drey Tagen, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden, widrigens auf weiteres Anlangen derselben, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfstetten zu Krainburg den 15. April 1828.

3. 3. 1049. (2)

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Gaspertschitsch, als Erbkäufer des Florian Gruber'schen Hauses, Nr. 33, in der Stadt Laß, in die Ausfertigung des auf diesem haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathsbriefes zwischen Simon Klementschitsch, und seinem Eheweibe Ursula, gebornen Kopatsch, ddo. 4. November 1773, intabul. 20. Februar 1786, pr. 1062 fl. 31 kr., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesem angeblich verlorenen Heirathsbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit, über ferneres Ansuchen die benannte Urkunde sammt dem Intabulations-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laß am 18. August 1828.

3. 3. 189. (2) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Urban Pfeifer, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der demselben

gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urbars-Nr. 1692, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 41, in Smoleva intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) Des Schuldbriefs für Nicola Meguscher, ddo. et intab. 15. April 1785, pr. 160 fl. E. W.
- b) Des Schuldbriefs für Agatha Meguscher, ddo. et intab. 8. Jänner 1793, pr. 100 fl. E. W.
- c) Des Schuldbriefs für Mathias Kobler, ddo. et intab. 31. August 1795, pr. 100 fl. E. W.
- d) Des Schuldbriefs für Urban Fröblich, ddo. et intab. 3. May 1800, pr. 800 fl. E. W. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachten Urkunden sammt den Intabulations-Certificaten für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. Laß den 13. Februar 1828.

8. 8. 141. (2) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Rothar, und Michael Pokorn, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der dem Caspar Demscher, gehörig gewesen, von Andreas Rothar, im Executionswege erkaufen, dem Gute Altenlaß dienenden 13 Hube, sub Haus-Nr. 28, zu Altenlaß intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) Des Erbschaftsvergleichs, ddo. 8. Februar 1794, zu Gunsten des Valentin Reschegg.
- b) Des Schuldscheines vom 1. October 1808, zu Gunsten des Michael Pokorn, pr. 600 fl. E. W. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden haben, widrigens die gedachten Urkunden für null und nichtig erklärt werden würden. Laß den 31. December 1827.

8. 8. 188. (2) Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Jeschenko, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der ihm gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 731, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 23, in Dolanavaß haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) Der zu Gunsten der Katharina Göman, haftenden Quittung, ddo. 30. September 1780, intab. 20. Jänner 1796, pr. 85 fl.
- b) Des Schuldscheins für Barthelma Semen, pr. 1050 fl. E. W., ddo. et intab. 27. September 1800.

c) Des Vergleichs für Peter Lautscher, und Caspar Trojer, ddo. et intab. 26. Jänner 1811, pr. 24 fl., bewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert binnen einem Jahre, 6 Wochen, und 3 Tagen dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte darzuthun, widrigens die gedachten Urkunden sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß den 11. Februar 1828.

3. 1375. (2)

Der Unterzeichnete, dem mittelst hoher Gubernial-Berordnung vom 13. September 1827, Zahl 19898, die gnädige Bewilligung ertheilt ward, Privat-Unterricht in der französischen und englischen Sprache zu geben, hat die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß er im Monat November d. J. einen neuen Kurs in beiden Sprachen beginnen wird, wovon sowohl Diejenigen Theil nehmen können, welche schon Fortschritte in der einen oder der andern Sprache gemacht haben, als auch Diejenigen, welche erst anfangen wollen, indem der Vortrag in besondern Stunden gehalten wird.

Das monatliche Honorar ist 2 fl.

Für Diejenigen, die in ihrer Wohnung Unterricht zu nehmen wünschen, ist das Honorar für jede einzelne Stunde 20 fr. Das Nähere ist in der Wohnung des Unterzeichneten, St. Peters-Vorstadt, Nr. 144 (nächst den Franziskanern) zu erfahren.

Laibach am 28. October 1828.

Carl Schweder,
Sprachlehrer.

3. 1372. (3)

Obstbäume zu verkaufen.

Auf dem Gute Eggenstein, zunächst Eidi in Steyermark, sind abermahls mehrere 100 veredelte Obstbäume hintanzugeben, und zwar: theils hochstämmig, theils Zwerg gezogene Aepfel-, Birn-, Pflaumen-, Aprikosen- und Weichsel-Bäume; von feinem Tafelobst das Stück zu 24 fr., übrigen aber von 15 bis 20 fr. M. M.

Es wird ersucht anzuzeigen, ob Sommer-, Herbst-, oder Wintersorten gewünscht werden, so wird nach Bestellung die Auswahl besorgt.

Zuschriften an die Inhabung werden portofrey erbeten; Sendungen können auch nach Laibach besorgt werden.

Gut Eggenstein am 26. October 1828.

Z. 1385. (1)

U n z e i g e,
eine von Hammer und Karis in
Wien beabsichtigte Realitäten = Aus-
spielung betreffend.

Nachdem die Herren Hammer
und Karis durch Umlaufschreiben be-
kannt gemacht haben, daß selbe dem-
nächst mit einer Lotterie erscheinen
würden, auch dieser Anzeige ein litho-
graphirtes Gewinnstverzeichniß bey-
gelegt, und zur Uebnahme von Lo-
sen dieser Lotterie aufgefordert haben,
so wird hiermit von den Unterzeichne-
ten, in Folge gehorsamster Anfrage
bekannt gemacht, daß die Herren
Hammer und Karis zu dieser An-
zeige nicht berechtigt wurden, daß sie
einen Plan zu einer neuen Privat-Lot-
terie nicht vorgelegt, daher auch nicht
die Genehmigung desselben erwirkt
haben.

Wien den 18. October 1828.

Al. Coiths Söhne.

Z. 1384. (1)

Ankündigung.

Die Direction der philharmonischen
Gesellschaft bringt hiermit zur

öffentlichen Kenntniß, daß sie zur
Beförderung der Tonkunst eine Ge-
sangschule, welcher Herr Caspar
Mascher, als Lehrer vorstehen wird,
und welche mit Anfang des Monats
November 1828, in Wirksamkeit
tritt, in der Art errichtet habe, daß
in derselben die Kinder der Gesell-
schafts = Mitglieder unentgeltlich, je-
ne Kinder aber, deren Eltern keine
Gesellschafts = Mitglieder sind, gegen
Bezahlung eines Schulgeldes von
monatlichen 1 fl. 20 kr. C. M. den
Unterricht im Gesange erhalten sollen.

Alle Jene, welche ihre Kinder
an dieser Gesangschule wollen An-
theil nehmen lassen, belieben sonach
sich an Herrn Caspar Mascher
zu verwenden.

Laibach am 22. October 1828.

Z. 1386. (1)

Bey einer Bezirks = Herrschaft Laibacher-
Kreises wird mit 5. k. M. December, die
Stelle des Gerichts = Actuars erledigt, und
wird durch ein in diesem Geschäftsfache ge-
übtes Individuum besetzt werden. Nähere Aus-
kunft hierüber gibt das Zeitungs = Comptoir.

Z. 1387. (1)

Sechs neue Laibacher Redout = Deutsche mit Trio's

für

den Carneval des Jahres 1829.

Verfaßt und für das Piano - Forte eingerichtet

von

Leopold Cajetan Zedenig.

(Achter Jahrgang.)

Auf diese, im schön lithographirten Piano - Forte - Auszuge erschei-
nenden neuen Produkte, für deren Gehalt die von dem Herrn Verfasser
seit 7 Jahren in diesem Fache gelieferten, stets beypfällig aufgenommenen
Bearbeitungen sprechen, wird in diesem Zeitungs = Comptoir mit 30 kr.
C. M. pr. Stück, Pränumeration angenommen.